



Renate Richter
DVWO-Vizepräsidentin Politik

Weiterbildung hat Konjunktur

Finanzkrise hin oder her, ein Bereich hat in allen Branchen Konjunktur: Weiterbildung, die nach Ausbildung oder Studium bis über das Rentenalter hinaus notwendig ist. Ob in Deutschland oder Europa - alle Branchen benötigen qualifizierte, professionell arbeitende Mitarbeiter, seien es Handel, Industrie, Gesundheit, Dienstleistungen oder auch die Weiterbildungsbranche selbst.

Weiterbildung gelingt, wenn Trainer, Dozenten, Erwachsenenbildner und Lehrer professionell arbeiten. Wenn Weiterbildungsanbieter transparente und abgestimmte Berufs- und Qualifizierungsrichtlinien entwickeln, Qualitätsmanagement betreiben und beratend und kundenorientiert handeln. Um dies zu gewährleisten haben sich vor einigen Jahren zwölf verantwortungsbewusste Verbände - mit unterschiedlichen Schwerpunkten in der Weiterbildung - zum Dachverband der Weiterbildungsorganisationen e.V. (DVWO) zusammengeschlossen.

In Deutschland ist der DVWO heute Projektpartner und Experte in der Zusammenarbeit mit bildungspolitischen und öffentlichen Institutionen in aktuellen Bildungsthemen wie Qualitätssicherung im Weiterbildungsbereich, Professionalisierung des Weiterbildungspersonals, Umsetzung des Europäischen Qualifikationsrahmens, europäische Bildungszusammenarbeit. Dies alles sind Themen, die im Konzept des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) enthalten sind. Die gemeinsame Gestaltung hilft den in der Weiterbildung Tätigen, zukünftige Berufsfelder zu sichern.

In Europa ist der Dachverband im europäischen Trainer-Netzwerk ETDF (European Training and Development Federation) tätig. Im ETDF sind zwölf Verbände mit europaweit 150.000 Mitgliedern verbunden. Über die Mitgliedschaft im ETDF ist der DVWO Mitglied im Netzwerk EUCIS-LLLplattform, einem beratenden Gremium der Europäischen Kommission im Bereich des Lebenslangens Lernens. Der Expertenaustausch auf europäischer Ebene über Professionalität, Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Weiterbildung lässt heute schon zukünftige Berufsbilder im Weiterbildungsbereich entstehen. Denn wie gesagt: Weiterbildung hat Konjunktur.

Renate Richter
vp-politik@dvwo.de



Helga Scholz
Leiterin DVWO-Fachkommission Qualität

DVWO-Qualitätssiegel bereitet auf Anerkennung nach AZWV für geförderte Maßnahmen vor

Das DVWO Qualitätsmodell wird in der Wirtschaft immer bekannter. Große Bildungsinstitutionen erkennen zunehmend den entscheidenden Vorteil der prozessorientierten Richtlinien, welche direkt auf Bildungsdienstleistungen zugeschnitten sind.

Als leichten Einstieg ins Qualitätsmanagement hat die DVWO Fachkommission Qualität nun eine neue kostengünstige Variante entwickelt, das DVWO-Qualitätssiegel.

Mit Einführung des Qualitätssiegels haben Bildungsdienstleister die Möglichkeit, sich auf freiwilliger Basis einem Qualitätssicherungsscheck entsprechend ihren Bedürfnissen zu unterziehen und ihre Weiterbildungsqualität durch ein Qualitätssiegel transparent zu machen.

Das DVWO Qualitätssiegel sieht die Begutachtung des Qualitätsmanagement-Systems durch unabhängige Fachgutachter vor, welche anhand der Prüfung von Dokumenten und eines Einrichtungsbesuches ein Gutachten erstellen.

Mit der Einführung eines QM-System und dem DVWO-Qualitätssiegel wird eine Grundstufe erreicht, von der eine zügige externe Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008 und AZWV möglich ist. Dies wird in Hinblick auf die Förderungen nach WeGebAU (Weiterbildung Geringqualifizierter und -beschäftigter älterer Arbeitnehmer in Unternehmen) und dem Konjunkturpaket II immer wichtiger.

Ein Qualitätsmanagement-System (QM-System) signalisiert den Kunden Professionalität. Auch kann es für einen nicht zertifizierten Bildungsanbieter bedeuten, dass seine langjährigen Kunden abwandern, hin zu dem Trainingsinstitut mit dem die Förderprogramme möglich sind. Denn nur solche Weiterbildungsmaßnahmen werden gefördert, die nach den Vorschriften des SGB III (Anerkennungs- und Zulassungsverordnung - Weiterbildung - AZWV) zugelassen bzw. zertifiziert sind.

Ein QM-System mit dem DVWO-Qualitätssiegel aufbauen, bedeutet, man hat eine Grundlage geschaffen um sich zügig nach AZWV zertifizieren lassen zu können. Damit ermöglicht man seinen Kunden die umfangreichen Fördermaßnahmen der Regierung jetzt zu nutzen.

Helga Scholz
fk-qualitaet@dvwo.de



Klaus Dannenberg
Präsident des FWW

Krise als Chance?

Eine willkommene Redewendung? - Damit diese Formulierung nicht zur Plattitüde wird, lohnt es sich, darüber nachzudenken, was diese Aussage eigentlich für die Weiterbildung bedeutet!

Immer wieder wenn die Wirtschaft „bergab“ geht, bekommen wir es schnell zu spüren: An der Weiterbildung sparen viele Unternehmen zuerst. Maßnahmen werden zurück gestellt oder sogar gestrichen. Nur das Allernotwendigste wird noch investiert. - Wäre es aber nicht viel sinnvoller, die „schwachen“ Zeiten wenigstens dafür zu nutzen, die Mitarbeiter in Seminaren und weiteren Maßnahmen weiter zu entwickeln?! So hoch sind doch die Kosten gar nicht, die da eingespart werden! Wird hier eine Chance vertan? - Zu Recht schimpfen wir Trainer immer gebetsmühlenartig über dieses Verhalten.

Und was machen wir mit dieser Chance?

Wie verhalten wir uns? - Nutzen wir die „schwache“ Zeit, um uns weiter zu bilden, hinzu zu lernen und nach vorn zu schauen? Oder vertun wir die Chance, indem wir „wilden Aktionismus“ betreiben, um hier oder da doch noch Seminare zu akquirieren, die - naturgemäß - häufig zu spät kommen? - Mal ehrlich, haben wir dann eigentlich das Recht zu schimpfen?

Große Krise - große Chance?

Ich denke, auch für Menschen, die sich mit Fragen nach Werten, Ethik und Moral nicht beschäftigen ist in diesen Monaten klar geworden, dass es u.a. mangelndes Wertebewusstsein ist, das die Welt in diese Situation gestürzt hat. Lebensdienliche Werte sind überlagert worden von Gier, Maßlosigkeit und anderen - diese Welt nicht nachhaltig schützenden - Untugenden. Was ist zu tun?

Manches ist „gerade zu rücken“, das „rechte Maß“ muss wieder gefunden werden, die Dinge müssen „in Ordnung“ gebracht werden! All dies sind nicht Aufgaben für ein paar Monate oder ein Jahr. Nein, Basisarbeit ist angesagt, bei jungen Menschen, in den Familien, in den Führungsetagen der Unternehmen und in allen Bereichen der menschlichen Gesellschaft. Dazu braucht es Bildung - und natürlich auch Weiterbildung!

Ich wünsche uns, dass wir an dieser Stelle weiterdenken - und die richtigen Schlüsse ziehen. Denn dann ist der Sinn dieser Krise erfüllt: Wir sollen eine Chance begreifen!

Klaus Dannenberg
praesident@forumwerteorientierung.de